

Vesper in der Kreuzkirche.

24

35

Dresden, Sonnabend, den 5. Septbr. 1896, nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasia** für Orgel (D-moll) von G. Merkel.
2. **Chorgesang** von Niels W. Gade.

O du, der du die Liebe bist, von uns geliebt im Lichte thronest, das Herz, das deiner nicht vergißt, hier schon mit Himmelswonnen lohnest, o sieh', wie unsre Thräne fließt, wie dich das Auge fleht um Segen, in Andacht sich das Herz ergießt und heil'ge Wünsche uns bewegen. Beglücke All', die dir vertrau'n, mit deiner hohen Gnadenfülle. Wer frommen Sinnes auf dich schaut, ihm blüht das Glück in heil'ger Stille. Es hält uns fest des Glaubens Wort. Laß deine Liebe uns geleiten; sie ist's, die bleibet hier und dort und stärket selbst in Todesleiden. Amen.

3. **Arie** aus dem Oratorium „Simon Petrus“ von Ludwig Meinardus, gesungen von Fräul. Anni Hartwig.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufsteht und esset euer Brod mit Sorgen, denn seinen Freunden giebt er es schlafend. Siehe, also wird gesegnet zc.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 525, 1.

Lobe den Herren, o meine Seele! Ich will ihn loben bis in Tod. Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, will ich lobsingen meinem Gott. Der Leib und Seel' gegeben hat, werde gepriesen früh und spät. Halleluja.

Vorlesung.

5. **Kirchenarie** von Niels W. Gade, gesungen von Fräul. Anni Hartwig.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, hör' mein Fleh'n. Herr, so du willst Sünde zurechnen, wer wird besteh'n? Aus der Tiefe zc.

6. **Motette** für zwei Chöre (z. 1. M.) von Joh. Brahms.

Wenn wir in höchsten Nothen sein
Und wissen nicht wo aus und ein
Und finden weder Hilf' noch Rath,
Obgleich wir sorgen früh und spät:
So ist das unser Trost allein,
Daß wir zusammen in gemein
Dich rufen an, o treuer Gott,
Um Rettung aus der Angst und Noth.

Sieh' nicht an unsre Sünden groß,
Sprich uns derselb'n aus Gnaden los,
Steh' uns in unser'm Glend bei
Mach uns von aller Trübsal frei.
Auf daß von Herzen können wir
Nachmals mit Freuden danken dir,
Gehorsam sein nach deinem Wort,
Dich all'zeit preisen hier und dort.

